

Erhaltung von Kulturgütern- über Grenzen hinweg

Indien hat im Rahmen seiner Initiativen zur Entwicklungspartnerschaft mehrere antike Tempel und Denkmäler in südostasiatischen Ländern restauriert. Die jüngsten Restuationsprojekte des Außenministeriums in Zusammenarbeit mit dem Archaeological Survey of India (ASI) und Partnerländern haben ein reiches kulturelles Erbe gesichert.

von Juhi Mirza



Südostasien wurde in der altindischen Literatur historisch als Suvarnabhumi oder goldenes Land bezeichnet- ein Titel, der für den immensen Reichtum und vor allem für eine lebendige und freundliche Mischung von Kulturen steht, die sich in den alten Denkmälern in den Ländern dieser Region widerspiegelt. Indien hat bei der Bewahrung dieses gemeinsamen kulturellen Erbes eine wichtige Rolle eingenommen. Die jüngste Entdeckung eines monolithischen Sandsteins aus dem 9. Jahrhundert, Shiv Linga, eine Darstellung von Lord Shiva, wurde vom Archeological Survey of India (ASI) während des laufenden Konservierungsprojekts im Cham-Tempelkomplex, einem Teil des UNESCO-Weltkulturerbes, in der Provinz Quang Nam in Vietnam gemacht. Das Projekt, das Teil der Entwicklungspartnerschaft zwischen Indien und Vietnam ist und die Erhaltung des gemeinsamen Erbes zum Ziel hat, wird vom Außenministerium (MEA) der indischen Regierung unterstützt. Indien hat sich aktiv an groß angelegten Restaurierungs- und Konservierungsprojekten beteiligt, die die Existenz einer starken kulturellen Verbindung bekräftigt haben, die in der Antike in der gesamten Region bestand.



Indiens Premierminister Narendra Modi enthüllt am 6. September 2017 in Bagan, Myanmar, eine Gedenktafel, die an den Beitrag Indiens zur Restaurierung des Ananda-Tempels erinnert.

„UNSER GEMEINSAMES ERBE IST EIN SEHR WICHTIGER TEIL UNSERER KULTURELLEN BEZIEHUNGEN. DIE RESTAURIERUNG DES HISTORISCHEN ANGKOR-WAT-TEMPELS AUS DEM 12. JAHRHUNDERT IST DAFÜR EIN BEISPIEL. INDIEN IST GLÜCKLICH, DASS ES ZUR ERHALTUNG UND ENTWICKLUNG DIESES KULTURELLEN ERBES KAMBODSCHAS BEITRAGEN KONNTE.“

Premierminister Narendra Modi

Die Arbeiten von ASI werden an mehreren Kulturerbestätten außerhalb der Landesgrenzen durchgeführt. Indien hat bei der Restaurierung von Kulturerbestätten in ganz Südostasien eine Vorreiterrolle gespielt- sei es bei den Angkor Wat-Tempeln in Kambodscha oder den My-Son-Denkmalern in Vietnam. Diese Initiativen stehen im Zeichen einer gesunden und für beide Seiten vorteilhaften diplomatischen Präsenz und bringen der breiten Öffentlichkeit zahlreiche Facetten des kulturellen und zivilisatorischen Erbes Indiens nahe. Die vom MEA finanzierten Projekte, bei denen ASI als durchführende Organisation fungiert, haben die alten, wenn auch starken Verbindungen in ganz Südasien revitalisiert. Hier sind einige Großprojekte:

ANGKOR WAT, KAMBODSCHA

Diese Stadt, die in den antiken Texten Indiens auch als Funan bekannt ist, erreichte unter der Führung von Jayavarmana II ihren Höhepunkt.



Der majestätische Tempelkomplex Angkor Wat in Kambodscha. Das historische Kulturdenkmal war eines der größten Restaurierungsprojekte von MEA und ASI.

DIE AUSGRABUNG EINES SANDSTEINMONOLITHEN AUS DEM 9. JAHRHUNDERT BEI DEN MY SON TEMPELN IN VIETNAM BELEGT EINE ZIVILISATORISCHE VERBINDUNG. DAS LAUFENDE ERHALTUNGSPROJEKT IST EIN GROSSARTIGES KULTURELLES BEISPIEL FÜR DIE ENTWICKLUNGSPARTNERSCHAFTEN INDIENS.

Dr. S. Jaishankar

Entsprechend der Überzeugungen des Vaishnavismus, Saivismus und Mahayana-Buddhismus wurde die bekannte archäologische Stätte von Angkor Wat . im 12. Jahrhundert von König Suryavaramana II. gebaut. Sie besteht aus prächtigen Tempeln, die Lord Shiva, Vishnu und Brahma gewidmet sind. Das MEA und das ASI haben sich in Zusammenarbeit mit der kambodschanischen Regierung in großem Umfang um die Erhaltung dieser Tempel bemüht und gewaltige Anstrengungen unternommen, um die Schönheit dieser Tempel zu erhalten. Tatsächlich war Indien 1980 das erste Land, das auf einen Appell Kambodschas an die Weltgemeinschaft reagierte, sich für die Rettung des Angkor Wat einzusetzen, das mehrere Jahrhunderte lang das Zentrum des Khmer-Königreichs war. Das ASI-Team arbeitete sieben Jahre lang an dem Komplex und restaurierte die nördliche Böschung eines Wassergrabens, ein Tor, die große Samudra-Manthana-Galerie, die nördliche Bibliothek und den zentralen Turm des Angkor-Wat-Tempels. Die außergewöhnlichen Basreliefs, die verzierten Folklore-Tafeln und die bemerkenswerte Ikonographie des Tempels wurden in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.



Links: Die Vat Phou Hindu-Tempel im Süden von Laos sind Teil des Restaurierungsprojekts, das von der ASI mit Unterstützung des MEA durchgeführt wurde.

Rechts: Die monolithische Shiva Linga, die am 27. Mai von einem Team von ASI-Fachleuten während des Konservierungsprojekts in der Tempelanlage My Son in Vietnam ausgegraben wurde.

Chronik

BAHRAIN Ein Team von ASI-Archäologen hat 1983 einen Grabhügel in Bahrain ausgegraben. Insgesamt wurden 70 Gräber, sechs Indus-Siegel und ein rundes Speckstein-Siegel mit Indus-Schrift ausgegraben.

ANGOLA Ein ASI-Team restaurierte und reorganisierte 1988-89 das Museum der Streitkräfte, das sich innerhalb der Festung São Miguel in Luanda aus dem 17. Jahrhundert befindet.

NEPAL In den frühen 1960er Jahren gruben ASI-Teams buddhistische archäologische Stätten in Sidharthanagar, Kapilvastu, Tilaurakot und Lumbini aus. Im selben Jahrzehnt führte ein anderes Team eine ikonographische Untersuchung durch und entdeckte seltene Bilder wie Shiva als Ekpada-Trimurti, Chandra auf einem Gänsewagen reitend, Mahesha-Samhara.

AFGHANISTAN In den 1960er Jahren konservierte und restaurierte ASI die Buddhas von Bamiyan aus dem 6. Jahrhundert und die Moschee des Sufi-Führers Khwaja Abu Nasr Parsa aus dem 15. Jahrhundert in Balkh. ASI erforschte auch Stätten der Harappa- und Asoka-Kultur sowie buddhistische Stätten.

MALEDIVEN ASI-Teams haben Ausgrabungsstätten in den Atollen Kuramathi, Todd und Nilandhe ausgegraben, die buddhistische Charakteristika aufwiesen.

BHUTAN Die ASI-Teams führten Ende der 1980er Jahre die Konservierung der Wandmalereien von Do de Drak, Nekhang-Lhakhange und Mithragpe-Lhakhang des Tongsa Dzong durch.

EGYPT Anfang der 1960er Jahre besuchte ein ASI-Team Nubien, um antike Artefakte in der Umgebung von Afyeh und Tumas zu erforschen, auszugraben und zu bergen. Dabei wurden Werkzeuge aus der mittleren und späten Steinzeit entdeckt.

Während seines Besuchs in Myanmar im September 2017 trägt sich Premierminister Modi sich in das Gästebuch des Ananda-Tempel in Bagan ein.

TA PROHM TEMPEL, KAMBODSCHA Nach Angkor Wat begann ASI mit der Restaurierung des Ta Prohm-Tempels, der sich im Weltkulturerbe Angkor befindet. Der Ta-Prohm-Tempel wurde von König Suryavaramana VII. erbaut und ist ein Epizentrum der Lehren des Mahayana-Buddhismus. Dieser



besondere Tempel ist ein altes Kloster und eine Universität, diese Rajvihara (königliche Residenz) wurde vom König zum Gedenken an seine geliebte Mutter erbaut. Im Laufe der Zeit ist Ta Prohm einem ausgedehnten Bewuchs von Bäumen und Sträuchern zum Opfer gefallen, der die ursprüngliche Struktur bedrohte. Der Tempel war auch übermäßigen Felsbrocken und Hügeln übersät, die entfernt werden mussten, um einen freien Durchgang zu schaffen. Das Naturschutzprojekt wurde teilweise unter der Fachkenntnis von ASI durchgeführt, das vom Internationalen Koordinationsausschuss und der Behörde für den Schutz und die Verwaltung von Angkor und der Region von Siem Reap (APSARA) genehmigt wurde. Die alten Mauern, die die prächtigen Motive des buddhistischen Glaubens und der Bodhisattvas zieren, werden derzeit in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt.

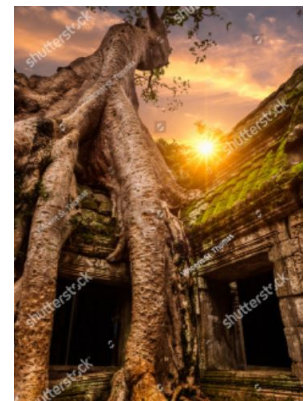
ANANDA TEMPEL, MYANMAR Der Ananda-Tempel von Myanmar gilt als einer der schönsten Tempel, die von den Lehren des Theravada-Buddhismus zeugen. Von König Kyansittha der heidnischen Dynastie erbaut, ist dieser elegante Tempel im Pagodenstil ein exquisites Beispiel der Mon-Architektur und beherbergt vier kolossale Buddha-Figuren. Die Wandtafeln stellen sein frühes Leben, die Jatakas und ihre rätselhaften Geschichten dar.

Die Region wurde durch intensive seismische Aktivitäten verwüstet, und der Tempel muss häufig strukturell und chemisch restauriert werden. Der ASI und das MEA haben zusammen mit den lokalen Behörden von Bagan die Verantwortung für die Restaurierung übernommen.

VAT PHOU TEMPEL, LAOS Indien pflegt enge Beziehungen zur Demokratischen Volksrepublik Laos. Die ASI hat das Projekt zur Restaurierung des laotischen Tempels Vat Phou übernommen. Dieser Tempel, ein antikes Bauwerk aus dem 11. und 13. Jahrhundert, ist Teil einer wichtigen Stadt des Khmer-Reiches und Lord Shiva gewidmet.



Von links nach rechts: Ein Mönch betritt den alten Ta-Prohm-Tempel in Kambodscha; die Tempel sind ein Teil der indischen Restaurierungsbemühungen in Kambodscha.



Die ASI hat sich mit der Struktur- und Entwässerungsanalyse, der Restaurierung sowie der Dokumentation befasst, die für die Restaurierungsarbeiten des Tempels erstellt werden müssen. Der indische Premierminister Narendra Modi hob auch die historischen und kulturellen Verbindungen zwischen Indien und Laos hervor und drückte in einem Telefongespräch mit Dr. Thongloun Sisoulith, dem laotischen Premierminister, seine Zufriedenheit darüber aus, an der Restaurierung des Weltkulturerbes in



Vat Phou beteiligt zu sein.

Indiens Präsident Ram Nath Kovind pflanzt während seines Besuchs in Vietnam im November 2018 einen Baum in der Tempelanlage My Son.

MY SON TEMPEL, VIETNAMA. Der Tempel ist einer der Bekanntesten, der der Bhadreswar-Form von Lord Shiva gewidmet ist. Dieses einzigartige Monument und seine Nebenschreine wurden von den Königen der Champa-Dynastie zwischen dem 4. und 14. Jahrhundert erbaut.



Eine Luftaufnahme der archäologischen Stätte des My-Son-Tempels in Vietnam. Das ASI führt die Restaurierung der Tempel in Zusammenarbeit mit dem MEA durch.

ASI hat die Konservierungsarbeiten zur Restaurierung dieser Tempelanlagen erfolgreich fortgesetzt. Zwischen den beiden Ländern, und mit Unterstützung des MEA, wurde ein MoU unterzeichnet. Gegenwärtig erstreckt sich die Restaurierung auf drei prominente Tempelgruppen, die zu dem Komplex gehören.

NEPAL, INDONESIA UND SRI LANKA Die ASI war aktiv an der Erhaltung des Pashupatinath-Tempels in Nepal, des Borobudur-Tempels in Indonesien und des Thirukuteeshwara-Tempels in Sri Lanka beteiligt. Unter der fachkundigen Leitung von ASI wird die frühere Pracht dieser Tempel mit immenser Sorgfalt wiederhergestellt. Indem die Experten von ASI diese alten Strukturen restaurieren, wird nicht nur die Geschichte bewahrt, sondern auch die bilateralen Beziehungen gefördert.

Das zeigt, wie diese gegenseitige Inspiration verschiedener kulturell geprägter Glaubensvorstellungen, Bräuche und Rituale zu einem integralen Bestandteil von Indiens Vision zur Förderung von Frieden und Wohlstand in der Welt geworden ist. Die Ideologie von Vasudhaiva Kutumbakam (die Welt ist eine Familie) ziemlich angemessen zu sein, da diese Naturschutzprojekte uns geholfen haben, auf einer globalen Plattform, die mit der Zeit immer stärker wird, einen einheitlichen Standpunkt einzunehmen.



Der Pashupatinath-Tempelkomplex in Kathmandu, Nepal, ist Teil der indischen Konservierungs- und Restaurierungsbemühungen im Nachbarland.

Die Autorin Juhi Mirza hat einen Master-Abschluss in Archäologie und ist ein großer Enthusiast für alles Antike. Die in Lucknow lebende Schriftstellerin hat ein tiefes Interesse an Kulturen und Traditionen Indiens und der Welt. Sie ist viel gereist, um antike Ruinen und Kulturen auf der ganzen Welt zu dokumentieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass die in den Artikeln zum Ausdruck gebrachten Ansichten persönlicher Natur sind und das Ministerium sie möglicherweise nicht befürwortet.
